



Mountain Wilderness Deutschland e.V.
Hufschlag 51 | 82266 Inning

info@mountainwilderness.de
www.mountainwilderness.de

Aktionstag »Umweltbildung«

Künstlich beschneite Skipisten: »Ihr Erscheinungsbild im Sommer«

Aktive von Mountain Wilderness Deutschland e.V. gingen am 5. Juni 2005 im Rahmen der diesjährigen BayernTourNatur das Skigebiet der Allgäuer Hörnerbahn ab. Die Hörnerbahn hat im Sommer 2004 2,5 Millionen Euro in den Bau einer modernen Beschneiungsanlage investiert. Neun der 17 Pistenkilometer können mit Hilfe der Anlage komplett beschneit werden. Drei vollautomatisierte Pumpstationen sichern den Pistenbetrieb auf über 20 Hektar Pistenfläche. Damit zusammenhängend musste nördlich der Talstation ein Speicherteich am Waldrand angelegt werden, der mit einem Fassungsvermögen von 55.000 m³, 120 × 100 Metern Länge und einer Tiefe von acht Metern den bisher größten Speicherteich für Beschneuzwecke im Allgäu darstellt.

Die Exkursion begann mit der Besichtigung des Speicherteiches, der grundsätzlich an die Landschaft angepasst gebaut wurde. An seiner nordwestlichen Zufahrt werden aktuell noch große Planierungen und Erdbewegungen durchgeführt.

An den Abfahrtshängen sind spätestens oberhalb der Mittelstation (1.400 m NN) deutliche Erosionsschäden im Gelände zu erkennen: so zum Beispiel unter den Liftrassen, unterhalb von Querverbindungswegen (Pisten), aber auch großflächige Abtragungsschäden inmitten der Almwiesen. Eine Neueinsaat konnte aber nicht erkannt werden. Auch sind die im Vorjahr verlegten Rohrleitungen noch deutlich im Gelände als helle Streifen zu erkennen.

Im Skigebiet der Hörnerbahn kommt hinzu, dass sich der ost-/nordostexponierte Hang unterhalb der Bergstation (1.550 m NN) als äußerst instabiler Hang mit Rutschungen, Muren und Grasdeckenauflösungen darstellt. Verantwortlich dafür ist in erster Linie der geologische Untergrund, denn die vorherrschenden Ton- und Kalkmergel wie auch Sandsteine des Flyschs zersetzen sich rasch zu rutschanfälligerem Material. Die winterliche Nutzung dieses Hanges als Skiabfahrt zusammen mit Pistenpräparierungen mit schweren Fahrzeugen werden die Labilität dieses Hanges sicher zunehmend verstärken.

Mountain Wilderness Deutschland hält die Aufrüstungswelle mit Schneekanonen für absurd. Abgesehen von vielen anderen negativen Begleiterscheinungen künstlicher Beschneigungen steht fest: Angesichts der Klimaerwärmung wird Beschneigung unter 1.500 m NN mittelfristig nicht mehr möglich sein, und in höheren Lagen kommt es ohnehin durch den Skibetrieb zu gravierenden ökologischen Auswirkungen. Wir haben es heute vor Ort gesehen.

Gotlind Blechschmidt



Mountain Wilderness Deutschland e.V.
Hufschlag 51 | 82266 Inning

info@mountainwilderness.de
www.mountainwilderness.de

Mountain Wilderness

...zum Schutz der Bergregionen!

Mountain Wilderness ist eine internationale Organisation von Alpinistinnen und Alpinisten, die sich für den Schutz der unversehrten Gebirgsräume auf der ganzen Erde einsetzt.

Mountain Wilderness International wurde 1987 unter anderem von Reinhold Messner und Sir Edmund Hillary als Antwort auf die Zerstörung der Bergwelt gegründet. Mit spektakulären Aktionen wie »FREE K2«, die dazu diente, den weltberühmten Achttausender von Expeditionsmüll befreien, erlangte Mountain Wilderness große Bekanntheit. Heute besteht Mountain Wilderness aus nationalen Sektionen und regionalen Gruppen in acht verschiedenen europäischen Ländern, sowie aus dem asiatischen Landesverband Mountain Wilderness Pakistan.

Mountain Wilderness Deutschland setzt sich für den Erhalt der letzten vitalen Wildnisgebiete der deutschen Alpen und Bergregionen ein. Sie sind die verbliebenen Rückzugsgebiete für selten gewordene Pflanzen und Tiere. Auch für die Menschen, die zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit und zur Erhaltung ihrer seelischen und körperlichen Gesundheit die hautnahe Erfahrung dieser Landschaften brauchen.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit richten sich daher gegen weitere Erschließungspläne in den Alpen, sei es mit Forststraßen, Klettersteigen, Seilbahnen oder Beschneiungsanlagen. Im Zeichen der Klimaerwärmung halten wir die Anlage neuer Skipisten (auch auf Gletschern) für unnötig. Damit zusammenhängend fordern wir auf politischer Ebene den Abbau stillgelegter Seilbahnen.

Stattdessen sollten Konzepte zu nachhaltigen Tourismusstrategien ausgearbeitet und der öffentliche Personennahverkehr in die Berge ausgebaut werden. Mountain Wilderness trägt mit seinen Aktionen, Vorträgen und Publikationen zur allgemeinen Umweltbildung darüber bei.

Mountain Wilderness ist politisch und finanziell unabhängig! Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch private Spenden. Bitte unterstützen Sie Mountain Wilderness auf Ihre Weise. Sprechen Sie Ihre Freunde, Bekannten und Tourenbegleiter darauf an, Mitglied zu werden. Gemeinsam können wir vieles für die deutschen Berg- und Alpenregionen erreichen.